

Vorlesungen/Basismodule und Professionalisierung

Dozenten des Seminars	Vortragszyklus Ordnungen	B* KWA A2, A3, Br3, B3	Montag 16.45-18.15	PK 11.3 GEPHil001
Lütge	Ethik	B* P2, P3 KWA A2, A3	Donnerstag 11.30-13.00	BI 84.1 GEPHil045
Scheier	Die Logik (in) der Geschichte. Von Heraklit zu Foucault I	B* P3 KWA A2, A2-Text, A2-Beruf	Donnerstag 16.45-18.15	SN 19.4 GEPHil004

Seminare/Basismodule, Aufbaumodule und Professionalisierung

Balistreri	Philosophie des Geistes: Sinnlichkeit und Verstand	B* P3 KWA B3, Br3	Dienstag 16.45-18.15	RR 58.1 GEPHil006
Buschlinger	Nicolaus von Kues. Docta Ignorantia	B* P3 KWA A2, B3, Br3	Montag 15.00-16.30 ab: 26.10.09	BI 85.3 GEPHil017
Buschlinger/ Litterst	Descartes – Discours de la méthode	B* P2, P3 KWA B3, Br2, Br3	Dienstag 9.45-11.15	BI 80.1 GEPHil043
Buschlinger/ Sonar	Set theory and its philosophy	B* KWA B3, A1-3	Montag 18.30-20.00 ab: 26.10.2009	F 315 1299242
Buschlinger/ Förster	Unendlichkeit	<i>Auf Aushang achten!</i>	Dienstag 18.30-20.00	<i>Auf Aushang achten!</i>
Engel	Philosophiedidaktisches Seminar: Rahmenthema: Philosophische Grundbegriffe	B* P4 KWA B1, Br2	Dienstag 13.15-14.45	BI 80.1 GEPHil031
Engel	Hauptwerke der Sozialphilosophie	B* P2, P3 KWA A2, A3, B3, Br3	Dienstag 18.30-20.00	BI 80.1 GEPHil 033
Engel	Musik und Philosophie: Die geistige Welt Gustav Mahlers im Spiegel seiner Symphonien (1)	B* P3 KWA A1, A2	Freitag 11.30-13.00	BI 80.1 GEPHil 034
Heuser	Feministische Technikphilosophie	B* P3 KWA A3, B3, Br3	Mittwoch 16.45-18.15	BI 80.2 GEPHil007
Heuser	Rosa Luxemburg	B* KWA B3, Br3	Mittwoch 18.30-20.00	BI 80.2 GEPHil029
Heuser	Außerhalb der Erde – extraterrestrische Philosophie	B* P3 KWA B2	Donnerstag 15.00-16.30	BI 85.3 GEPHil028
Krenzke	Wittgenstein – Logisch- philosophische Abhandlung II	B* KWA B1-B3, A1-A3, Br 1-3	Montag 20.15-21.45 ab 26.10.2009	RR 58.1 GEPHil008
Lein/Lütge	Grundfragen der politischen Philosophie	B* KWA A2, A3, B3, Br3	Blockseminar 27./28.11. und 04.05.12.2009 11.00-18.00 Uhr	s. Aushang GEPHil052

Lütge	Wissenschaftstheorie der Geisteswissenschaften	B* P3, P4 KTW Br2, B3, Br3	Donnerstag 15.00-16.30	BI 80.1 GEPHil047
Lütge	Kant. Kritik der praktischen Vernunft	B*	Donnerstag 18.30-20.00	BI 80.1 GEPHil 046
Pérez-Paoli	Philosophie und Liebe (Phaidros)	B* P2, P3 KTW A2, A3	Montag 18.30-20.00 ab 26.10.09	RR 58.1 GEPHil009
Scheier	Das Bewusstseinsfeld (Sartre: Die Transzendenz des Ego)	B* KTW A1, A2, A2-Beruf	Mittwoch 20.15-21.45	RR 58.1 GEPHil013
Sukopp	Philosophie der Aufklärung	B* P2, P3 KTW B1-B3, A1-A3, Br3	Donnerstag 9.45-11.15	BI 80.1 GEPHil019
Thomas	Michel Foucault. Sprach- und Zeichenprozess in: „Die Ordnung der Dinge“	B* P3 KTW: A2, A3	Montag 13.15-14.45 ab 26.10.09	RR 58.1 GEPHil012
Welding/ Leseberg	Sprache, Logik, Welt	B* KTW A2	Freitag 9.45-11.15	BI 80.2 GEPHil021
Welding	Das Problem der Erfahrung	B* P3 KTW A1, A3	Donnerstag 9.45-11.15	BI 80.2 GEPHil024
Loock	Adornos „Ästhetische Theorie“	B* KTW B3, Br3, A2	Freitag 16.00-19.15 (14-täglich) ab: 23.10.2009	RR 58.1 GEPHil038
Winter	„Zur Entstehung des Neuen in Wissenschaft, Technologie und Kunst“	B* P3 KTW A1, B2, B3, Br3	Blockseminar 15./16.01.und 29./30.01.2010 11.00-18.00	sep. Aushang GEPHil037

Weitere Veranstaltungen

Scheier	Doktoranden-Kolloquium		nach Vereinbarung	GEPHil014
Lütge	Doktoranden-Kolloquium		nach Vereinbarung	GEPHil048
Liatsi	– <i>N.N. Bitte auf Aushänge achten!</i> –		Voraussichtlich Januar	
Buschlinger/ Rusch	Interdisziplinäres studentisches Kolloquium	KTW B2, B3, Br3, A1-A3	Mittwoch 16.45-18.15 (14-täglich)	BI 85.6 GEPHil051
Heuser	Naturwissenschaftlich-Philosophisches-Kolloquium Kultur und Raumfahrt	KTW B1, B2	Donnerstag 19.00-21.00 (14-täglich)	Haus der Wissenschaft GEPHil015
Deutsch, Hinz et al.	Ästhetik-Kolloquium Romantik II		Donnerstag 20.15-21.45 (14-täglich) ab 05.11.09	Neuer Senatssitzungssaal

Weitere Ankündigungen

Pérez-Paoli	Griechisch II		Dienstag 18.30-20.00 Freitag 11.30-13.00	Info's im MHB SONSZ006
-------------	----------------------	--	---	---------------------------

Abkürzungen

Die Veranstaltungen sind (in der dritten Spalte) den Bereichen gemäß der Studienordnungen für Bachelor, Magister und Lehramt (Pflichtbelegungen) zugewiesen, und zwar in der Reihenfolge (von oben nach unten): Bachelor, Professionalisierung, Magister, Lehramt.

Am Beispiel:

B* P2, P3, P4 EWT, AÄM, GP	Bachelor, siehe nachfolgend Professionalisierung KTW
----------------------------------	--

Es gelten folgende Abkürzungen:

Bachelor

B*: Aufgrund der geringen Zahl von Noch-Bachelor-Studierenden sind ab jetzt im Prinzip alle Veranstaltungen für alle Module und Teilmodule zugelassen. Allerdings erwartet das Seminar für Philosophie, dass die betroffenen Studierenden ihre Belegungswünsche bei Herrn Dr. Wolfgang Buschlinger vor Beginn der Veranstaltungen anmelden bzw. mit ihm absprechen. Diese Anmeldung ist eine notwendige Voraussetzung für die Anerkennung einer Studien- oder Prüfungsleistung.

Projekt

Studierende mit Studienziel Lehramt, die im Rahmen der angebotenen Lehrveranstaltungen ein Projekt nach PVO-Lehr I, § 33 durchführen möchten, setzen sich bitte zur Absprache mit der betreffenden Lehrperson in Verbindung.

Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

Montag den 19. Oktober 2009, 16.45-18.15, PK 11.3

Vorstellung aller Lehrenden und aller Lehrveranstaltungen. Teilnahme empfohlen.

Vorlesungen

Dozenten des Seminars	Vortragszyklus Ordnungen	Montag 16.45-18.15	PK 11.3
--------------------------	------------------------------------	-----------------------	---------

Ordnung ist ein Grundbegriff der Kultur und unter Namen wie Kosmos und Taxis auch der Philosophie. Ist Ordnung in der Welt oder legen wir sie hinein? Wie viel Ordnung, wie viel Unordnung braucht die Welt? Michel Foucault hat nach der „Ordnung des Diskurses“ gefragt und damit nach der sprachlichen Einrichtung der Welt überhaupt. Die Vorlesungsreihe wird mancherlei philosophische Facetten des Begriffs beleuchten.

Lütge	Seminar Ethik	Donnerstag 11.30-13.00	BI 84.1
-------	-------------------------	---------------------------	---------

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Fragestellungen, Methoden und Ansätze der Ethik. Der Fokus liegt dabei auf den systematischen Aspekten der Ethik, die in analytischer Perspektive behandelt werden.

Literatur: Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik, Berlin 2003.

Scheier	Vorlesung Die Logik (in) der Geschichte. Von Heraklit zu Foucault I	Donnerstag 16.45-18.15	SN 19.4
---------	---	---------------------------	---------

Das kulturelle Gedächtnis Europas bringt sich zunächst als Mythos zur Sprache, seit der Mitte des ersten vorchristlichen Jahrtausends als reflektierte Geschichtsschreibung, seit dem Beginn der industriellen Moderne als positive Geschichtswissenschaft. In diesen Kontext gehören auch Philosophie- und Logikgeschichte. Aber der Gegenstand der Logik hat selber eine Geschichte, deren Ausfaltung die Philosophie ist, die sich jeweils neu der Bedingungen ihrer Möglichkeit vergewissert. Ob und wie diese Bedingungen zugleich die Bedingungen des kulturellen Gedächtnisses sind und aus welcher Quelle Klio schöpft, wenn sie dichtet, gibt zum Nachdenken Anlaß.

Seminare/Basismodule/Professionalisierung/Aufbaumodule

Balistreri	Seminar Philosophie des Geistes: Sinnlichkeit und Verstand	Dienstag 16.45-18.15	RR 58.1
------------	--	-------------------------	---------

Jahrhundertlang galt es, Sinnlichkeit sei keine wahre Erkenntnis, Wissenschaft sei nur vom Allgemeinen möglich. In neuester Zeit aber hat sich der Begriff vom Denken so erweitert, dass Wahrnehmung nicht nur als Vorstufe und Integration der höheren Verständnissfähigkeiten, sondern sogar als an diesen schon beteiligte Leistung angesehen wird. Visuelle Künste zeigen, wie wir auch ohne sprachliche Mittel zum komplexen (auch sehr abstrakten) Ausdrucks- und Bedeutungsformen

gelangen können.

Dieses Seminar will ein interdisziplinäres Angebot für Studierende der Philosophie, Psychologie und Bildenden Künste sein.

Literaturhinweise werden am ersten Termin besprochen.

Buschlinger/ Förster	Unendlichkeit – <i>Bitte auf Aushänge achten!</i> –	Dienstag 18.30-20.00	<i>Auf Aushang achten!</i>
-------------------------	---	-------------------------	------------------------------------

Unendlichkeit spielt in der Mathematik eine bedeutende Rolle. Und das im ganz Kleinen wie im ganz Großen. Der Umgang mit unendlich kleinen und mit unendlich großen Größen musste aber erst entfaltet werden. Es war einfach nicht von vorne herein klar, ob es sie überhaupt gibt und wie mit ihnen zu verfahren ist. So gab es zahlreiche einander widerstrebende Überzeugungen und Intuitionen, technische Hindernisse und schließlich auch völlig unerwartete Kollateralschäden, die eine Rückkehr zu einer Mathematik ohne Unendlichkeit(en) nahe legten.

Das Seminar hat einen historisch-systematischen Doppelcharakter. Es zeichnet also sowohl die Entstehungsgeschichte als auch die inhaltliche Problematik der Unendlichkeitsvorstellungen nach. Und dies im unendlich Kleinen wie im unendlich Großen.

Buschlinger	Seminar Nicolaus von Kues. Docta Ignorantia	Montag 15.00-16.30	BI 85.3
-------------	---	-----------------------	---------

Nikolaus von Kues hat eine bedeutende Rolle inne beim Übergang vom klassisch christlich geprägten Mittelalter hin zum eher aufgeklärten Humanismus der Renaissance mit seiner spekulativen Kosmologie. So etwa verändert bei diesem Übergang Gott sein personales ‚Gesicht‘ und wird wieder neoplatonisches Prinzip. Aber auch das menschliche Erkenntnisvermögen wandelt sich. Es ist nun zwar geprägt von Unwissenheit (ignorantia); diese ist dafür aber gelehrt (docta) und kann durch unendliche Annäherung das Unbegreifliche mehr und mehr erkennen.

‚De docta ignorantia‘ ist deshalb auch ein Text, der gerade jene kulturellen Veränderung verstehbar macht, die dafür sorgten, dass wir jetzt dort stehen, wo wir stehen: in einer neo-spätaufklärerischen Postmoderne.

Text: Nikolaus von Kues. Die belehrte Unwissenheit. Hamburg: Meiner, 1994. 978-3-7873-1158-3.

Buschlinger/ Litterst	Seminar Descartes – Discours de la méthode	Dienstag 9.45-11.15	BI 80.1
--------------------------	--	------------------------	---------

In dieser „Abhandlung über die Methode des richtigen Vernunftgebrauchs und der wissenschaftlichen Wahrheitsforschung“ geht Descartes wieder einmal seinem Lieblingsthema nach, nämlich der Frage, ob und wie sichere Erkenntnis möglich ist, und zwar in allen erdenklichen Wissensgebieten. Zu diesem Zweck entwickelt er Regeln, an die sich jedes (philosophische) Denken halten sollte.

Descartes' Methodenlehre sollte sehr einflussreich werden. Wie sie sich mit dem cogito-Argument verträgt, bedarf einer genaueren Betrachtung. Aber auch die ist Gegenstand des Seminars.

Literatur: Descartes, René: Bericht über die Methode. Discours de la Méthode. Ditzingen: Reclam, 2001. 3150181003

Buschlinger/ Sonar	Set theory and its philosophy	Montag 18.30-20.00	F 315
-----------------------	-------------------------------	-----------------------	-------

In this course we present a comprehensive introduction to modern set theory. The course is based on Michael Potters' 'Set Theory and its Philosophy'. It includes extensive coverage of cardinal and ordinal arithmetic, equivalents of the axiom of choice, and other axiom candidates. The project of set-theoretic reduction, which shows how we can interpret the rest of pure mathematics in set theory, is also discussed in detail. A central theme is the problem of assessing the significance of this reduction.

The course will be held in English language.

Text: Potter, Michael: Set Theory and its Philosophy. Oxford UP 2004.

Engel	Seminar Philosophiedidaktisches Seminar: Rahmenthema: Philosophische Grundbegriffe	Dienstag 13.15-14.45	BI 80.1
-------	--	-------------------------	---------

Philosophen versuchen, „vernünftige“ Antworten auf grundsätzliche Fragen zu finden. Aber was bedeutet „Vernunft“? Jeder möchte, dass es „gerecht zugeht“ auf der Welt. Aber was bedeutet „Gerechtigkeit“? Jeder empfindet sich als frei, das zu *tun*, was er will. Aber ist er auch frei, zu *wollen*, was er will? Jeder hat bestimmte Vorstellungen darüber, wie die Welt aussieht. Aber kann er wissen, ob sie „wahr“ sind?

Philosophieren lernen heißt zunächst, sich ein genaues Verständnis derartiger Grundbegriffe und der Probleme, die mit ihnen verbinden sind, zu erarbeiten. Neben der Lektüre und Interpretation entsprechender Texte wird es uns auch um die didaktische und methodische Optimierung der Präsentationen gehen, in denen die Teilnehmer ihr erworbenes Wissen zu vermitteln versuchen.

Zielgruppe: Lehramtsstudenten und alle, die an Präsentation und Vermittlung interessiert sind.

Literatur: Ferber, Rafael: Philosophische Grundbegriffe 1. Eine Einführung. München: Beck 1998. 4., erweiterte Auflage. ISBN 3-406-42916-5, 237 S., € 12,90.
Philosophische Grundbegriffe 2. München: Beck 2003. ISBN 978-3-406-49462-8, 277 S., € 12,90.

Engel	Seminar Hauptwerke der Sozialphilosophie	Dienstag 18.30-20.00	BI 80.1
-------	--	-------------------------	---------

Es gibt viele gute Gründe, Klassiker zu lesen: Sie haben fast immer als Erste ein „klassisches“ Problem gesehen und es oft auch auf modellhafte Weise gelöst. Und heutige Philosophen, Wissenschaftler und Politiker stehen fast immer in einer bestimmten Denktradition, die durch einen sozialphilosophischen Klassiker begründet wurde. Wer sich im heutigen Denken und Handeln orientieren will, kommt daher um das Verständnis klassischer Ansätze nicht herum.

Im Seminar lernen wir die Konzeptionen von Marx, Weber und Freud bis hin zu Popper, Rorty und Habermas kennen, wobei wir neben relevanten Sekundärtexten auszugsweise auch Primärtexte heranziehen werden.

Literatur: Gamm, Gerhard / Hetzel, Andreas / Lilienthal, Markus (Hrsg.): Hauptwerke der Sozialphilosophie. Stuttgart: Reclam 2001. ISBN 10: 3-15-018114-3, € 8,10.
Reese-Schäfer, Walter: Politische Theorie der Gegenwart in fünfzehn Modellen. München: Oldenbourg 2006. ISBN-13: 9783486579307, € 29,80.

Engel	Seminar Musik und Philosophie: Die geistige Welt Gustav Mahlers im Spiegel seiner Symphonien (1)	Freitag 11.30-13.00	BI 80.1
-------	--	------------------------	---------

Schopenhauer meinte, Musik drücke „das innerste Wesen der Welt“ aus. Am Beispiel der Werke Gustav Mahlers soll es darum gehen, das kompositionsästhetische Gewicht dieser brillanten metaphysischen Vermutung herauszuarbeiten. Denn Metaphysik ist nicht nur für die Wissenschaft, sondern auch für Musik und Kunst heuristisch von Bedeutung, und wir können musikalische Werke nicht angemessen verstehen, wenn wir nicht den weltanschaulichen und philosophischen Ideenhintergrund ausleuchten, auf dem sie basieren.

Im ersten der beiden geplanten Seminare wird es um eine gründliche Analyse der ersten drei Symphonien Mahlers gehen, während in einem Folgeseminar einige der späteren Symphonien behandelt werden sollen. Notenkenntnisse sind nützlich, aber nicht Teilnahmebedingung.

Literatur Adorno, Theodor W.: Mahler. Eine musikalische Physiognomik. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1960.
Floros, Constantin: Gustav Mahler. Band I: Die geistige Welt Gustav Mahlers in systematischer Darstellung. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 1977. 2. Auflage 1987.
Gustav Mahler. Visionär und Despot. Porträt einer Persönlichkeit. Zürich und Hamburg: Arche 1998.
Schreiber, Wolfgang: Mahler. rororo Bildmonographien, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2003.

Heuser	Seminar Feministische Technikphilosophie	Mittwoch 16.45-18.15	BI 80.2
--------	--	-------------------------	---------

Wir werden uns auf eine herausragende Vertreterin gegenwärtiger feministischer Philosophie konzentrieren, auf Judith Butler. Mit ihrem Buch "Das Unbehagen der Geschlechter" (1991) beschritt sie neue Wege in der Genderforschung. Nachdem es heftige Debatten ausgelöst hatte, gehört es mittlerweile zu den Klassikern feministischer Theorie.

Literatur: Butler, Judith, Das Unbehagen der Geschlechter. Aus dem Amerikanischen von Kathrina Menke, Frankfurt a. M. (Suhrkamp) 1991.
Zur Einführung sind folgende zwei Bände zu empfehlen:
Bublitz, Hannelore, Judith Butler zur Einführung, Hamburg 2002.
Villa, Paula-Irene, Judith Butler, Frankfurt a. M. 2003.

Heuser	Seminar Rosa Luxemburg	Mittwoch 18.30-20.00	BI 80.2
--------	----------------------------------	-------------------------	---------

"Freiheit ist immer nur Freiheit des anders Denkenden.“ Mit diesem berühmten Satz, der sich gegen Lenin und Trotzki richtete, hob sich die 1919 ermordete Marxistin Rosa Luxemburg wohlthuend von diktatorischen Tendenzen jeglicher Couleur ab. Ihre politische Philosophie scheint daher den

Zusammenbruch der sozialistischen Staaten unbeschadet überlebt zu haben. Rosa Luxemburg war nicht nur eine bedeutende Politikerin, sondern auch eine Intellektuelle ersten Ranges, die in Zürich zunächst Philosophie und dann Nationalökonomie studierte. Mit ihrem Hauptwerk "Die Akkumulation des Kapitals" entwickelte sie eine eigenständige, über Marx hinaus gehende Theorie der "erweiterten Reproduktion". Im Seminar soll insbesondere ihre Wissenschaftsmethodologie, d. h. die Art und Weise, wie sie dachte, erarbeitet werden. Daneben werden aber auch ihre Biographie, ihre grundlegende Lebensauffassung, ihre Kunst-, Natur- und Geschichtsphilosophie sowie ihre politische Philosophie und Ethik zur Sprache kommen.

- Literatur: Hetmann, Frederik (Hg.), *Rosa Luxemburg. Ein Leben für die Freiheit. Reden, Schriften, Briefe. Ein Lesebuch*, Frankfurt a. M. 1980.
 Hirsch, Helmut, *Rosa Luxemburg: mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*, Hamburg 1989.
 Luxemburg, Rosa, *Die Akkumulation des Kapitals*, Berlin 1913.
 Luxemburg, Rosa, *Schriften zur Theorie der Spontaneität*, hg. v. Susanne Hillmann, Hamburg 1977.
 Schütrumpf, Jörn (Hg.), *Rosa Luxemburg oder: Der Preis der Freiheit*, Berlin 2006.
 Wimmer, Reiner, *Vier jüdische Philosophinnen. Rosa Luxemburg, Simone Weil, Edith Stein, Hannah Arendt*, Tübingen 1990.

Heuser	Seminar Außerhalb der Erde – extraterrestrische Philosophie	Donnerstag 15.00-16.30	BI 85.3
--------	---	---------------------------	---------

Mit Apollo 11 sind erstmals Menschen auf dem Mond gelandet. Dieser epochale Schritt der Menschheit in den extraterrestrischen Raum wurde merkwürdigerweise bisher nur von wenigen Philosophinnen oder Philosophen reflektiert. Zu diesen gehören Hans Blumenberg und Günther Anders, deren Überlegungen zu den Mondflügen Thema unseres Seminars sein werden.

- Literatur: Anders, Günther, *Der Blick vom Mond. Reflexionen über Weltraumflüge*, München 1994².
 Blumenberg, Hans, *Die Vollzähligkeit der Sterne*, Frankfurt a. M. 1997.

Krenzke	Seminar Wittgenstein – Logisch-philosophische Abhandlung II	Montag 20.15-21.45	RR 58.1
---------	---	-----------------------	---------

Die Logisch-philosophische Abhandlung Wittgensteins, der sog. Tractatus, ist einer der faszinierendsten Texte der Philosophie der Moderne. Der primäre Gegenstand dieser auch formell recht eigenwilligen Abhandlung ist der Satz als Ort der Wahrheit. Aufgabe des Seminars ist es, die Gedanken-Bewegung von Satz 1 (Die Welt ist alles, was der Fall ist) bis zum berühmten Satz 7 (Wovon man nicht sprechen kann, darüber muß man schweigen) durchsichtig zu machen. Weshalb drängt der sich so intensiv mit dem Wesen des Satzes und der Sprache beschäftigende Wittgenstein zuletzt aufs Schweigen? Und: Was für eine Art von Schweigen ist dies?

Voraussetzungen: keine. Das Seminar kann auch von Teilnehmern besucht werden, die nicht an "Wittgenstein I" teilgenommen haben.

Textgrundlage: *Ludwig Wittgenstein: Logisch-philosophische Abhandlung* (als TB-Ausgabe bei Suhrkamp).

Lein/Lütge	Blockseminar Grundfragen der politischen Philosophie	Blockseminar s. Aushang 27./28.11. und 04./05.12.2009 11.00-18.00 Uhr
------------	--	--

In dieser Veranstaltung soll der Schwerpunkt auf aktuelle Zeitfragen der politischen Philosophie gelegt werden.

Vier Hauptfragen sollen dabei leitend sein:

- A) Generationengerechtigkeit – Leitbild für das 21. Jahrhundert?
- B) Der flexible Mensch: Leben im neuen Kapitalismus? (Richard Sennett)
- C) Politische Philosophie der Europäischen Integration
- D) Global Justice and Global Ethics (Richard Rorty und Hans Jonas)

Im Seminar sollen die entsprechenden Grundlagentexte behandelt werden. Ziel des Seminars ist es, Lösungsansätze für grundlegende Zeitfragen zu erarbeiten.

Lütge	Seminar Wissenschaftstheorie der Geisteswissenschaften	Donnerstag 15.00-16.30	BI 80.1
-------	--	---------------------------	---------

Das Seminar gibt eine Einführung in Fragestellungen und Problemkreise der Wissenschaftstheorie. Angesprochen werden neben der Allgemeinen Wissenschaftstheorie auch methodologische Fragen der Sozial- und Geisteswissenschaften.

Literatur: Martin Carrier: Wissenschaftstheorie zur Einführung, Junius, Hamburg 2006.
Gerhard Schurz: Einführung in die Wissenschaftstheorie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2006

Lütge	Seminar Kant. Kritik der praktischen Vernunft	Donnerstag 18.30-20.00	BI 80.1
-------	---	---------------------------	---------

Das Seminar behandelt Kants praktische Philosophie. Die "Kritik der praktischen Vernunft" steht dabei im Vordergrund. Neben der gründlichen Lektüre wird es vor allem um die Argumentationslogik sowie um die Wirkungsgeschichte Kants gehen.

Literatur: Immanuel Kant: Kritik der praktischen Vernunft, hrsg. W. Weischedel, Frankfurt/M.: Suhrkamp, div. Auflagen. Literatur:

Pérez-Paoli	Seminar Philosophie und Liebe (Phaidros)	Montag 18.30-20.00	RR 58.1
-------------	--	-----------------------	---------

So etwas wie „Liebe“ steht schon In der Geburtsurkunde der Philo-Sophie (*Streben nach* oder *Liebe zum – Wissen*) geschrieben. Kein Wunder, dass der Gedanke der Griechen immer wieder auf dieses Thema zurückkehrt. Der platonische Dialog *Phaidros* beginnt mit einer Rede *gegen* die Liebe, welche für Sokrates Anlass zu einer ausführlichen Diskussion über die Liebe und die Suche nach der Wahrheit mit den Elementen der Sprache wird. Das Seminar versucht, die Grundgedanken dieses „klassischen“ Werkes der Philosophie an Hand der deutschen Übersetzung herauszuarbeiten.

Scheier	Seminar Das Bewusstseinsfeld (Satre: Die Transzendenz des Ego)	Mittwoch 20.15-21.45	RR 58.1
---------	--	-------------------------	---------

Sartres frühe Kritik am Ego als Konstitutionszentrum des intentionalen Bewußtseins begründet den transzendentalen Existenzialismus und entdeckt das Bewußtsein als Feld. Inwiefern sind dessen Parameter Kreation, Emanation und Magie als Matrix des strukturellen Sprachfelds zu denken?

Text: Eine deutsche Übersetzung liegt vor in: Jean-Paul Sartre: Gesammelte Werke, Philosophische Schriften I. Die Transzendenz des Ego. Philosophische Essays 1931-1939, Reinbek bei Hamburg 1994, S. 39

Sukopp	Seminar Philosophie der Aufklärung	Donnerstag 9.45-11.15	BI 80.1
--------	--	--------------------------	---------

Gemeinhin wird die Zeit zwischen 1680 und 1820 als Zeitalter der Aufklärung verstanden. Von „Philosophie der Aufklärung“ können wir allerdings auch in anderen Zusammenhängen sprechen. Einerseits meinen wir damit Philosophen wie John Locke, Immanuel Kant oder David Hume und Jean Jacques Rousseau, andererseits ist Aufklärung als philosophisches – und allgemeiner – als großes Kulturprogramm noch nicht abgeschlossen, wenn wir Aufklärung gegen Dogmatismus, Obskurantismus und Autoritätsgläubigkeit jeglicher Art positionieren.

Anhand ausgewählter Texte der oben genannten und weiterer Philosophen aus verschiedenen Bereichen der Philosophie geben wir einen Überblick zu folgenden Problemen: Was ist Freiheit in politischer Dimension? Weshalb streiten sich Empiristen und Rationalisten? Gibt es angeborene Ideen? Welche Gesellschaftstheorien sind auch heute noch interessant und werden kontrovers diskutiert? Sind am Ende viele der Denker der Aufklärung zugleich Konservative?

Lektürebereitschaft und die Fähigkeit zu unbefangenen Denken werden vorausgesetzt. Themen für Referate ab sofort bei Thomas Sukopp. Weitere Literatur wird rechtzeitig genannt.

Literatur: Ehrhard Bahr (Hg.) (2004): Was ist Aufklärung? Thesen und Definitionen. Stuttgart: Reclam.

Thomas	Seminar Michel Foucault. Sprach- und Zeichenprozess in: „Die Ordnung der Dinge“	Montag 13.15-14.45	RR 58.1
--------	---	-----------------------	---------

In einem der wichtigsten Bücher des ausgehenden 20. Jahrhunderts wird das moderne Denken auf radikale Weise vom klassischen Denken getrennt. Während die Theorien des klassischen Denkens Theorien der *Repräsentation* sind, bildet das Wissen der Moderne Theorien der *Bedeutung* oder des *Sinns* aus. Sein Boden besteht in den Empirizitäten des *Lebens*, der *Arbeit* und der *Sprache*. Diese Dreierheit wird wissenschaftlich in der Biologie, Politischen Ökonomie und in der Sprachanalyse zur Sache der Forschung. Auf der Ebene der Sprachanalyse entwickeln sich Linguistik und Semiotik. Das Seminar wird diese Entwicklung unter dem Aspekt der Semiotik thematisieren.

Text: Michel Foucault: Les mots et les choses. Dt.: Die Ordnung der Dinge, Suhrkamp-Verlag

Welding/ Leseberg	Seminar Sprache, Logik, Welt	Freitag 9.45-11.15	BI 80.2
----------------------	--	-----------------------	---------

Es wird zunächst darauf ankommen, strukturelle Elemente der natürlichen Sprache aufzuspüren und in ihrer logischen Relevanz einzuordnen. So sind z. B. die Fragen grundlegend: Was ist eine Aussage? Was sind deskriptive Aussagen und wie lassen sie sich von präskriptiven oder normativen Aussagen unterscheiden? Können nur deskriptive Aussagen wahr oder falsch sein? Nach der Klärung solcher grundsätzlichen Fragen werden exemplarisch einige Elemente der Logik genauer in den Blick genommen und anhand entsprechender Texte erörtert, um logische Strukturen in der Sprache folgerichtiger Argumente einsichtig zu machen.

Literatur: G. Patzig, Sprache und Logik, Göttingen 1981.
 W.v.O. Quine, Grundzüge der Logik, Frankfurt/Main 1974.
 E. Tugendhat, U. Wolf, Logisch-semantische Propädeutik, Stuttgart 1983.

Welding	Seminar Das Problem der Erfahrung	Donnerstag 9.45-11.15	BI 80.2
---------	---	--------------------------	---------

Ausgehend von erkenntnistheoretischen Grundfragen auf der Basis der Wahrnehmungen von Gegenständen wird es darauf ankommen, genau zwischen Wahrnehmungserlebnissen und intersubjektiven Erfahrungen zu unterscheiden; dabei ergeben sich grundlegende Fragen nach der Beziehung von rein subjektiven zu intersubjektiven Erfahrungen, die ausführlich zu erörtern sein werden und dazu führen, auf grundlegende Aspekte der Philosophie des Geistes einzugehen.

Literatur: A. Beckermann, Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes, Berlin/New York 1999.
 G. Frege, Der Gedanke. Eine logische Untersuchung, in: ders., Logische Untersuchungen, hrsg. und eingeleitet von G. Patzig, 5. Aufl. Göttingen 1993, 30-53.
 P. Lanz, Das phänomenale Bewusstsein: eine Verteidigung, Frankfurt/Main 1996.
 B. Russell, Probleme der Philosophie, Frankfurt/Main 1984.
 S.O. Welding, Die Unerkennbarkeit des Geistes, Stuttgart 2002.

Loock	Seminar Adornos „Ästhetische Theorie“	Freitag 16.00-19.15 (14-täglich)	RR 58.1
-------	---	--	---------

Der Frage "Was ist Moderne?" wird in diesem Seminar anhand einer Lektüre von Adornos "Ästhetischer Theorie" (1970) nachgegangen. Vor dem Hintergrund seines "Denkens nach Auschwitz" und einer Moderne, die er in einem totalen "Verblendungszusammenhang" befangen sieht, befragt Adorno das Potential der Kunst, den allgegenwärtigen Formen des Totalitären Kritik, aber auch utopische Hoffnung entgegenzusetzen zu können. Dabei diskutiert er kritisch die Formen der Dissonanz, die die radikal moderne Kunst seit dem 19. Jahrhundert ausgebildet hat. Neben einer Analyse zentraler Gedankenfiguren wie Verdinglichung, Authentizität, Prozesscharakter, Rätselhaftigkeit, Mimesis, Subjekt u.a. bietet das Seminar auch eine Einführung in das philosophische Schreiben.

Literatur: Adorno: Ästhetische Theorie (suhrkamp taschenbuch wissenschaft 2)

Winter	Seminar Zur Entstehung des Neuen in Wissenschaft, Technologie und Kunst	Blockseminar 15./16.01.10 29./30.01.10 11.00-18.00 Uhr	Siehe Aus- hang Anfang d. Semesters
--------	---	---	---

In der medialen Moderne verändern sich die Strukturen des Wissens, der Arbeits- und der Lebenswelt mit zunehmender Geschwindigkeit. Die theoretische Reflexion dieser Dynamik blieb allerdings, von wenigen Ausnahmen abgesehen, bislang beschränkt auf einzelne Gebiete. Im Seminar wird die Entstehung des Neuen dagegen in der Wechselwirkung von Wissenschaft, Kunst und Technologie befragt. Der erarbeitete theoretische Ansatz wird anschließend in der Analyse ausgewählter Beispiele überprüft.

Literatur: Thomas S. Kuhn, *The structure of Scientific Revolutions*, Chicago: University of Chicago Press 1962/1970; *Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen*, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1973/1976 (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 25)
Helga Nowotny, Michael Gibbons u.a., *The new production of knowledge*, London: Sage 1994
Boris Groys, *Über das Neue. Versuch einer Kulturökonomie*, Frankfurt/M.: Fischer 1999 (Fischer Taschenbuch 14433)
Weitere Literatur wird im Seminar angegeben und bereitgestellt

Bei Interesse kurze Rückmeldung bei Herrn PD Dr. S. Winter (s.winter@tu-bs.de).

Scheier	Doktoranden-Kolloquium	nach Vereinbarung	
Lütge	Doktoranden-Kolloquium	nach Vereinbarung	
Buschlinger/ Rusch	Interdisziplinäres studentisches Kolloquium	Mittwoch 16.45-18.15 ab 28.10.09 14täglich	BI 85.6

Das ISK soll die Verbindung der verschiedenen an der TU vertretenen Disziplinen auf studentischer Ebene stärken und erweitern. Es soll Studierenden aller Fächer den Raum bieten, vor und mit einem Publikum aus verschiedenen Fakultäten, Probleme zu behandeln und Fragen aufzuwerfen, die ihnen auf den Nägeln brennen. Zudem soll das ISK ein Diskussionsforum bieten, das die „blinden Flecken“ der Einzeldisziplinen durch seine bunte Zusammensetzung kompensiert.

Natürlich ist das ISK auch eine Möglichkeit, in freundlicher Atmosphäre das Vortragen wissenschaftlicher Themen ohne „professoralen Druck“ zu üben. Das ISK wendet sich an KommilitonInnen aller Fakultäten und Fächer, die am interdisziplinären Dialog interessiert sind. Dieses Kolloquium ist ein Projekt von KommilitonInnen der Fächer Philosophie, Bioverfahrenstechnik, Physik, Germanistik, Mathematik und Anglistik.

Begleitende Webseite zur Veranstaltung: <http://www.philosophie.tu-bs.de/isk>

Heuser
et al. Naturwissenschaftlich-
Philosophisches-Kolloquium
Kultur und Raumfahrt

Donnerstag
19.00-21.00
(14-täglich) Haus der
Wissenschaft
903523

In Kooperation des Seminars für Philosophie, des Instituts für Geophysik und extraterrestrische Physik, des Englischen Seminars, des Instituts für Braunschweigische Regionalgeschichte, des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V., der Hochschule für Bildende Künste und der Deutschen Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen e. V. werden die Zusammenhänge von Kultur und Raumfahrt von eingeladenen Referenten beleuchtet. Beginnen wird J. Block vom DLR: "Mit Sonnensegeln durch das Planetensystem", es folgt A. Schütz, Sprecher des DLR in Berlin, mit der "Kosmosforschung in der DDR". Weitere Vorträge beschäftigen sich mit der Challenger-Katastrophe, der Physikalischen Eschatologie, dem Astronauten Charles Wilp und mit der Raumfahrt aus Sicht der Philosophischen Anthropologie.

Termine: 29.10.09, 12.11.09, 26.11.09, 10.12.09, 14.01.10, 28.01.10

Siehe auch gesonderten Aushang am Schwarzen Brett des Seminars für Philosophie.

Neuer Veranstaltungsort: Haus der Wissenschaft, Pockelsstr. 11

Deutsch, Hinz
et al. Ästhetik-Kolloquium
Romantik II

Donnerstag
20.15-21.45
(14-täglich) Senatssitzungs-
saal

Romantik ist ein Begriff, der Epochengrenzen markiert. Ihre Übergänge sind fließend. Auf der einen Seite wird die Romantik von der Klassik abgegrenzt. Auf der anderen Seite geht es um die Grenze zur Moderne. Romantik ist auch ein Begriff, der über Epochen hinweg, auf ein Prinzip verweist, dass es möglich ist, sich über bestehende Konventionen hinweg zu setzen und so Neues hervorzubringen. In diesem Semester werden wir noch weitere Facetten des Begriffs Romantik kennen lernen, in dem wir ihn mit Stil kategorien wie Ironie und Kitsch in Verbindung bringen. Die internationalen Bezüge der Romantik werden dabei nicht zu kurz kommen. Das Ästhetik-Kolloquium WS 2009/10 beginnt am 05. November 2009 um 20.15 Uhr im Senatssitzungssaal. Das genaue Programm wird über Plakat bekannt gegeben.

Pérez-Paoli **Griechisch II**

Dienstag
18.30-20.00
Freitag
11.30-13.00 Info's im
MHB

Für Studenten der Philosophie und Altgeschichte sind Grundkenntnisse der altgriechischen Sprache notwendig oder zumindest sehr förderlich für das Studium und das Sichvertrautmachen mit der griechischen Kultur und Philosophie. Die TU bietet die Möglichkeit, sich in vier Semestern auf das Graecum gründlich vorzubereiten. Voraussetzung ist eine kontinuierliche Arbeit während dieser vier Semester. WS 2009/2010 läuft Griechisch II. Als Arbeits- und Lesebuch wird für die ersten zwei Kurse das Buch *Kanthalos* (Klett- Verlag, ISBN 3-12-670100-0) zu Grunde gelegt. Unentbehrlich ist ebenso die *Griechische Grammatik* von Bornemann-Risch (Diesterweg- Verlag, ISBN 6850). Vorausgesetzt wird die Arbeit des ersten Kurses (bis Lektion 16 des Buchs *Kanthalos*) oder die Bereitschaft, die entsprechenden Kenntnisse schnell zu erwerben.

TU Braunschweig – Seminar für Philosophie

Zusätzliche Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2009/10

Conradi

(4411022) Radio I: Philosophie hörbar. Termin: Montag 11:30 – 13:00 Uhr, BI 85.8 (Beginn: 26.10.2009)

(4411054) Radio II: Hören und Schreiben. Termin: Mittwoch 11:30 – 13:00 Uhr, BI 85.8 (Beginn: 28.10.2009)

Wollen Sie Platon Gehör verschaffen, obwohl man keinen O-Ton mehr von ihm bekommen kann? Sind Sie Vegetarier, der meint, dass seine Haltung mehr ist als eine Neigung für Tiere und dass auch andere das wissen sollten? Interessieren Sie sich für die Finanzkrise aus der Perspektive der praktischen Philosophie und möchten Sie Ihre Einsichten auch vermitteln? Oder wollten Sie schon immer der Frage nach der Schönheit und dem Sinn auf den Grund gehen und sind bereit dazu, Auseinandersetzung und Ergebnisse hörerefreundlich zu bearbeiten?

Philosophie wird hörbar in diesem Semester: Die Basis dafür ist Ihr philosophisches Interesse, das Ergebnis soll auch für Nicht-Philosophen verständlich sein. Ziel des Seminars ist die Konzeption von Radiosendungen oder Podcasts in kleinen Arbeitsgruppen.

Für das Seminar sind 5 SWS veranschlagt, denn es umfasst die beiden Veranstaltungen ›Philosophie hörbar‹ (Radio I) und ›Hören und Schreiben‹ (Radio II). Das erste Seminar widmet sich der Konzeption der einzelnen Sendungen: Themen werden recherchiert, erarbeitet und diskutiert. Überlegungen von Umsetzungsmöglichkeiten für das eigene Projekt schließen sich an. Im Seminar ›Hören und Schreiben‹ (Radio II) geht es zunächst um das Kennenlernen verschiedener Radioformate, zudem soll analytisches Hören geübt werden. Dabei werfen wir auch einen Blick darauf, wie Philosophie in der aktuellen Medienlandschaft vermittelt wird. Der zweite Teil des Semesters dient dann dem ›Schreiben für das Hören‹ am eigenen Projekt mit dem Ziel, ein produktionsfähiges Sendemanuskript zu erstellen.

Die Abschlussproduktion der Sendungen findet in einem Block am Ende des Semesters statt; Termine dafür werden individuell abgesprochen.

Teilnahme an und Mitarbeit in *beiden* Seminaren ist Voraussetzung für die Durchführung des Projekts.

Teilnahmevoraussetzung

Philosophische Neugier, Interesse an Philosophie und an ihrer Vermittlung. Freude am analytischen Hören, Spaß an Interviewführung und an der Produktion eigener Texte.

Die Teilnehmerzahl richtet sich nach den gegebenen Räumlichkeiten und wird deshalb auf 16 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung bitte per Mail an post@weissraum.be

Das Seminar ist mit einem recht großen Arbeitsaufwand verbunden, aber davon sollten Sie sich nicht abschrecken lassen...

Literatur zu den einzelnen Themen wird im Seminar recherchiert und bekannt gegeben.

Zuordnungen: B*; KTW A1-A3, B1 – B4, Br 1-3

Sukopp (4411053)

Seminar und Übung „Kreatives Schreiben“, Mittwoch 9.45-11.15, Raum BI 85.8 ab 28.10.2009

Philosophen und solche, die es werden wollen, teilen ihre Theorien, ihre Thesen und ihre Argumente oft in schriftlicher Form mit. Doch vor dem Schreiben gilt es, sein Handwerkszeug zu packen, zu sichten und immer wieder zu üben, wie man aus Ideen und Gedanken, einen lesbaren sowie einen inhaltlich und formal ansprechenden Text formuliert. Wir werden uns dazu den neueren Medien wie etwa Internet bedienen und über die Konzeption von eigenen Entwürfen, Exzerpten, Essays und Hausarbeiten nicht nur sprechen, sondern vor allem selbst einige Texte schreiben und sie zur Diskussion stellen. Erstsemester sind ebenso willkommen wie Nichtphilosophen. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt. Das Seminar beginnt am 28.10.2009.

Zuordnungen: B*, P3, P4, KTW A1-A3, B1-B4, Br1-3

Liatsi (4411056)

Blockveranstaltung: Prinzipien der Aristotelischen Naturphilosophie

Blockseminar 18.01.-22.01.2010, täglich 9.45-13.15 Uhr, Anmeldung bitte im Sekretariat des Seminars für Philosophie, c.dill-mueller@tu-bs.de oder 0531-391-8617 (Raum dann nach Gruppengröße)

Das zweite Buch der Aristotelischen Physik eignet sich in besonderer Weise zur Einführung in Idee und Grundriss der Aristotelischen Konzeption der Natur. Aristoteles bestimmt hier den allgemeinen Charakter alles dessen, was von Natur ist. Dieser allgemeine Charakter des von Natur Seienden besteht nach ihm darin, dass es in sich selbst den Anfang der Bewegung habe, während bei den Produkten der künstlichen Herstellung, der Technik, der Anfang der Veränderung außerhalb ihrer selbst sei. Dieser Ansatz führt zur Unterscheidung von Arten der Bewegung und zur Frage nach Zufall und Notwendigkeit, nach Form und Materie und nach dem Endzweck jedes Naturprozesses. Die von Aristoteles hier vorgenommenen Phänomenanalysen und Begriffsbestimmungen waren der Ausgangspunkt der Geschichte der Naturbeschreibung.

Textgrundlage: Aristoteles. Physikvorlesung über Natur. Griechisch-deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Hans-Günter Zekl. Erster Halbband (Bücher I-IV). Philosophische Bibliothek Bd. 380. Verlag Felix Meiner, Hamburg (€ 19,80). Sekundärliteratur: Otfried Höffe, Aristoteles, verlag C.H. Beck, 3., überarb. Aufl., München 2006 (€ 14,90).

Zuordnungen: , B*, KTW: B1-B3, A1-A3, Br 1-3